

## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben



(Gefunden von Bernhard Kaiser am 27.11.2020 in der Zeitung „heute“)

**Kommentar:** Das Jahr 2020 steht in der die Rubrik „Unsinn in den Medien“ unter dem Schlagwort der „**Data Literacy**“. Mit den veröffentlichten Kommentaren soll zur Fähigkeit beigetragen werden, die Qualität des gesamten Datenanalyseprozesses von der Datengewinnung bis zur faktengerechten Interpretation der errechneten Statistiken beurteilen zu können. Diese Fähigkeit inkludiert selbstverständlich auch einfachste statistische Kennzahlen wie z. B. Prozentangaben.

In der 3. Corona-Erhebung der Statistik Austria im November 2020 wurde die Anzahl der Akut-Infizierten mit 228.000 geschätzt. Zum Testzeitraum waren davon etwa 103.000 akute Fälle behördlich gemeldet. Das ergibt eine geschätzte Dunkelziffer von 125.000 Personen. Auf orf.at, in den OÖN oder auch auf der Homepage des Wissenschaftsministeriums wurden diese Ergebnisse korrekterweise auf folgende Art kommuniziert: „55 Prozent der in der Studie festgestellten Infizierten waren dabei behördlich noch nicht erfasst.“ In dieser Aussage stellt also die geschätzte Gesamtzahl an Akut-Infizierten (228.000) die 100 Prozent-Basis dar. Gemeint ist demnach, dass von 100 (= lat.: Prozent) Akut-Infizierten

$$125.000 : 228.000 \cdot 100 \approx 55$$

nicht behördlich erfasst waren.

Der oben abgebildete Bericht aus der Printausgabe der Zeitung „Heute“ bescheinigte dieser jedoch Data Illiteracy, schloss man dort doch darauf, dass es insgesamt 55 % mehr Infizierte gäbe als bekannt waren. In *dieser* Aussage stellt die Zahl der behördlich gemeldeten Fälle (103.000) die 100 Prozent-Basis dar. Im Vergleich zu 100 behördlich gemeldeten Fällen ist die geschätzte tatsächliche Infiziertenzahl aber natürlich nicht nur um geschätzte 55 % höher, sondern um

$$125.000 : 103.000 \cdot 100 \approx 121$$

Prozent, also mehr als doppelt so hoch. Die Schlagzeile hätte demnach lauten müssen

**121 % mehr Infizierte als bekannt**

oder

**Mehr als doppelt so viele Infizierte als bekannt**

Und das ist schon etwas ganz anderes!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)